Die Kunst des Regierens – Politische Führung

Brief des Aristeas

Der König nahm die Antwort anerkennend entgegen und fragte den Nächsten: „Was ist die wichtigste Voraussetzung zum Regieren?“ „Sich von Bestechung fernzuhalten“, antwortete er, „und den größten Teil seines Lebens nüchtern zu leben, Gerechtigkeit über alles zu stellen und solche Männer zu seinen Freunden zu machen. Denn auch Gott liebt Gerechtigkeit!“ (Brief des Aristeas 8,12–13)

Der König nickte zustimmend und fragte einen anderen: „Was ist das Wesen des Königtums?“ Dieser antwortete: „Sich selbst gut zu regieren und sich nicht von Reichtum oder Ruhm zu maßlosen oder unschicklichen Begierden verführen zu lassen – das ist die wahre Art zu regieren, wenn man die Sache gut durchdenkt. Denn alles, was ihr wirklich braucht, gehört euch, und Gott ist frei von Not und gütig. Seid so gesinnt, wie es einem Mann geziemt, und begehrt nicht viel, sondern nur das, was zum Regieren notwendig ist!“ (Brief des Aristeas 8,15–16)

Am folgenden Tag wurde dieselbe Anordnung eingehalten, und als der König Gelegenheit hatte, den Männern Fragen zu stellen, fragte er den ersten derjenigen, die für die nächste Befragung übrig geblieben waren: „Was ist die höchste Regierungsform?“ Und dieser antwortete: „Sich selbst zu beherrschen und sich nicht von Impulsen hinreißen zu lassen. Denn alle Menschen haben eine gewisse natürliche Neigung. Wahrscheinlich neigen die meisten Menschen zu Essen, Trinken und Vergnügen, Könige aber zum Erwerb von Territorium und großem Ruhm. Doch es ist gut, dass in allen Dingen Mäßigung herrscht.“ (Brief des Aristeas 8,26–27)

Der König empfing den Mann freundlich und bat ihn, ihm zu antworten, wie er ein Leben in Bequemlichkeit und Vergnügen vermeiden könne. Der Mann erwiderte: „Wenn er sich stets bewusst sei, dass er Herrscher eines großen Reiches und Herr über unzählige Menschen sei und dass seine Gedanken nicht mit anderen Dingen beschäftigt sein dürften, sondern er immer darüber nachdenken müsse, wie er ihr Wohl am besten fördern könne. Er müsse auch zu Gott beten, dass er keine Pflicht vernachlässige.“ (Brief des Aristeas 9,17–18)

„Wie kann ein Mensch sich vor Stolz bewahren?“, fragte Aristeas. Er antwortete: „Indem er Gleichmut wahrt und sich stets bewusst ist, dass er ein Mensch ist, der über Menschen herrscht. Denn Gott macht die Stolzen zunichte und erhöht die Sanftmütigen und Demütigen!“ (Brief des Aristeas 9,45–46)

Der König sagte, auch dieser Mann habe gut gesprochen, und fragte den Nächsten: „Wen sollen wir als Statthalter einsetzen?“ Und er antwortete: „Alle, die das Böse hassen und deinem Beispiel folgen, handeln gerecht, damit sie stets einen guten Ruf bewahren. Denn so handelst du, o mächtiger König“,

sagte er, „und Gott ist es, der dir die Krone der Gerechtigkeit verliehen hat.“ (Brief des Aristeas 10,7–8)

Der König lobte diesen Mann eine Weile und fragte ihn dann als Letztes: „Was ist die größte Errungenschaft bei der Herrschaft über ein Reich?“ Und er antwortete: „Dass die Untertanen beständig in Frieden leben und dass in Streitfällen schnell Recht gesprochen wird.“ (Brief des Aristeas 10,23–24)

Pentateuch

Denn ich kenne ihn, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebieten wird, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Recht und Gerechtigkeit zu üben, damit der HERR an Abraham erfülle, was er ihm verheißen hat. 1. Mose 18,19

Weiterhin sollst du aus dem ganzen Volk fähige Männer auswählen, die gottesfürchtig und wahrhaftig sind und die Habsucht verabscheuen. Setze solche über sie ein als Oberste über Tausend, Hundert, Fünfzig und Zehn. Sie sollen das Volk zu jeder Zeit richten. Jede wichtige Angelegenheit sollen sie dir vorlegen, jede geringfügige aber sollen sie selbst entscheiden. So wird es dir leichter fallen, und sie werden die Last mit dir tragen. (2. Mose 18,21-22)

Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten und dich nicht mit dem Frevler verbünden, um ein ungerechter Zeuge zu sein. Du sollst dich nicht der Menge anschließen, um Böses zu tun, und du sollst in einer Sache nicht mit vielen reden, um das Recht zu beugen. Du sollst den Armen in seiner Sache nicht unterstützen und ihm das Recht nicht verweigern. Halte dich fern von falschen Angelegenheiten und töte den Unschuldigen und Gerechten nicht; denn ich will den Frevler nicht rechtfertigen. 2. Mose 23,1-3.6-7

Ihr sollt im Gericht kein Unrecht tun; ihr sollt den Armen nicht bevorzugen und den Mächtigen nicht ehren, sondern euren Nächsten gerecht richten. Ihr sollt im Gericht kein Unrecht tun, weder beim Messen noch beim Wiegen oder beim Abmessen. 3. Mose 19,15.35

Nehmt euch weise, verständige und angesehene Männer aus euren Stämmen, und ich werde sie zu Herrschern über euch einsetzen. Und ich gebot euren Richtern zu jener Zeit: Hört die Streitigkeiten eurer Brüder an und richtet gerecht zwischen einem jeden und seinem Bruder und dem Fremden, der bei ihm ist. Ihr sollt im Gericht keine Person ansehen, sondern den Kleinen wie den Großen anhören. Ihr sollt euch vor keinem Menschen fürchten, denn das Gericht ist Gottes. Und wenn euch die Sache zu schwer fällt, bringt sie zu mir, und ich werde sie anhören. (5. Mose 1,13.16-17)

So hört nun, Israel, auf die Satzungen und die Rechte, die ich euch lehre, und befolgt sie, damit ihr lebt und in das Land hineingeht und es einnehmt, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gibt. 5. Mose 4,1

Er vollstreckt das Recht an Waisen und Witwen und liebt Fremde, indem er ihnen Speise und Kleidung gibt. 5. Mose 10,18

Richter und Beamte sollst du in allen deinen Toren einsetzen, die dir der HERR, dein Gott, gibt, in all deinen Stämmen; und sie sollen das Volk gerecht richten. Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst niemanden ansehen und keine Geschenke annehmen; denn Geschenke verblenden die Augen der Weisen und verdrehen die Worte der Gerechten. (5. Mose 16,18-19)

Und wenn er auf dem Thron seines Königtums sitzt, soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben lassen, aus dem, das bei den Priestern, den Leviten, liegt. Und es soll bei ihm sein, und er soll darin lesen alle Tage seines Lebens, damit er lernt, den HERRN, seinen Gott, zu fürchten und alle Worte dieses Gesetzes und dieser Satzungen zu halten und danach zu handeln. Damit sein Herz sich nicht über seine Brüder erhebe und er nicht vom Gebot abweiche, weder zur Rechten noch zur Linken, damit er und seine Kinder lange in seinem Königtum leben, inmitten Israels. (5. Mose 17,18-20)

Du sollst das Recht des Fremden und der Waise nicht beugen und das Kleid einer Witwe nicht als Pfand nehmen. (Deuteronomium 24,17)

Wenn es zwischen Männern zu einem Streit kommt und sie vor Gericht kommen, damit die Richter sie richten, dann sollen sie den Gerechten freisprechen und den Gottlosen verdammen. 5. Mose 25,1

Verflucht sei, wer das Recht des Fremden, der Waise und der Witwe beugt! Und das ganze Volk soll sagen: Amen. 5. Mose 27,19

Geschichte

Dennoch erweckte der HERR Richter, die sie aus der Hand ihrer Peiniger erretteten. Richter 2,16

Mein Herz ist den Statthaltern Israels zugewandt, die sich freiwillig unter das Volk gestellt haben. Lobt den HERRN! Richter 5,9

Und David regierte über ganz Israel; und David übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volk. 2 Samuel 8,15

Der Gott Israels, der Fels Israels, sprach zu mir: Wer über Menschen herrschen will, muss gerecht sein und in Gottesfurcht herrschen. Er wird sein wie das Licht der Morgenröte, wenn die Sonne aufgeht, ein Morgen ohne Wolken, wie das zarte Gras, das nach dem Regen im klaren Schein aus der Erde sprießt. (2. Samuel 23,3-4)

Und nun, HERR, mein Gott, hast du deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Ich aber bin noch ein Kind und weiß weder, wie ich hinausgehen noch hineingehen soll. Dein Knecht ist inmitten deines Volkes, das du erwählt hast, eines großen Volkes, das man nicht zählen kann. Darum gib deinem Knecht ein verständiges Herz, damit er dein Volk richten und zwischen Gut und Böse unterscheiden kann. Denn wer vermag dieses so große Volk zu richten? Und dem HERRN gefiel es, dass Salomo dies erbeten hatte. Und Gott sprach zu ihm: Weil du dies erbeten und nicht um ein langes Leben, Reichtum oder den Tod deiner Feinde gebeten hast, sondern um Einsicht, um Recht zu sprechen, siehe, so habe ich nach deinen Worten gehandelt. Ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, sodass vor dir keiner dir gleich war und nach dir keiner dir gleichkommen wird. 1 Könige 3:7-12

Und ganz Israel hörte von dem Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten den König, denn sie erkannten, dass Gottes Weisheit in ihm war, Recht zu sprechen. 1. Könige 3,28

Und wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, in Aufrichtigkeit des Herzens und in Rechtschaffenheit, und alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine

Rechte hältst, dann werde ich den Thron deines Königtums über Israel für immer festigen, wie ich deinem Vater David verheißen habe, indem ich sprach: Es soll dir nicht an einem Mann auf dem Thron Israels fehlen. 1. Könige 9,4-5

Glücklich sind deine Männer, glücklich sind diese deine Diener, die stets vor dir stehen und deine Weisheit hören. Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der an dir Wohlgefallen hatte und dich auf den Thron Israels setzte; denn der HERR liebte Israel von Ewigkeit her, darum machte er dich zum König, dass du Recht und Gerechtigkeit übst. 1. Könige 10,8-9

Jerobeam war ein tapferer und heldenhafter Mann. Als Salomo sah, wie fleißig der junge Mann war, setzte er ihn als Verwalter über das ganze Haus Josef ein. (1. Könige 11,28)

So herrschte David über ganz Israel und übte Recht und Gerechtigkeit unter seinem ganzen Volk. 1 Chronik 18,14

Dann wird es dir gelingen, wenn du darauf achtest, die Gebote und Rechtsbestimmungen zu erfüllen, die der HERR Mose für Israel auferlegt hat. Sei stark und mutig, fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! (1 Chronik 22,13)

Darüber hinaus werde ich sein Königtum für immer festigen, wenn er weiterhin meine Gebote und meine Rechtsbestimmungen befolgt, wie es heute der Fall ist. 1 Chronik 28,7

Und Salomo, der Sohn Davids, wurde in seinem Königtum gestärkt, und der HERR, sein Gott, war mit ihm und erhöhte ihn überaus. (2 Chronik 1,1)

Gib mir nun Weisheit und Erkenntnis, damit ich vor diesem Volk ein- und ausgehen kann; denn wer kann dieses dein Volk richten, das so groß ist? Und Gott sprach zu Salomo: Weil dies dein Herzenswunsch war und du nicht um Reichtum, Besitz oder Ehre gebeten hast, noch um das Leben deiner Feinde, noch um ein langes Leben, sondern um Weisheit und Erkenntnis für dich selbst, damit du mein Volk richten kannst, über das ich dich zum König gemacht habe, so wird dir Weisheit und Erkenntnis gewährt; und ich werde dir Reichtum, Besitz und Ehre geben, wie sie keiner der Könige vor dir besessen hat und auch keiner nach dir haben wird. 2 Chronik 1,10-12

Und Salomo beschloss, ein Haus für den Namen des HERRN und ein Haus für sein Königtum zu bauen. Huram sprach weiter: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der Himmel und Erde geschaffen hat! Er hat König David einen weisen Sohn gegeben, der mit Klugheit und Verstand begabt ist, der ein Haus für den HERRN und ein Haus für sein Königtum bauen sollte. (2 Chronik 2,1.12)

Und wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, und alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Rechte hältst, dann werde ich den Thron deines Königtums bestätigen, wie ich mit deinem Vater David einen Bund geschlossen habe: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen, der Herrscher in Israel ist. (2 Chronik 7,17-18)

Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Wohlgefallen an dir hatte und dich auf seinen Thron setzte, damit du König für den HERRN, deinen Gott, seist. Denn dein Gott liebte Israel, um es für immer zu stärken; darum setzte er dich zum König über sie ein, damit du Recht und Gerechtigkeit übst. (2 Chronik 9,8)

Und er sprach zu den Richtern: Achtet darauf, was ihr tut! Denn ihr richtet nicht für Menschen, sondern für den HERRN, der mit euch im Gericht ist. Darum sei nun die Furcht des HERRN auf euch; achtet darauf und handelt danach! Denn es gibt kein Unrecht beim HERRN, unserem Gott, noch Ansehen der Person noch Annahme von Gaben. (2 Chronik 19,6-7)

Lasst das Werk dieses Hauses Gottes allein; lasst den Statthalter der Juden und die Ältesten der Juden dieses Haus Gottes an seiner Stätte bauen. Esra 6,7

Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen, danach zu handeln und in Israel Gebote und Rechtsbestimmungen zu lehren. Esra 7,10

Und du, Esra, setze nach der Weisheit deines Gottes, die in deiner Hand ist, Richter und Obrigkeiten ein, die das ganze Volk jenseits des Flusses richten sollen, alle, die die Gesetze deines Gottes kennen; und lehre die, die sie nicht kennen. Und wer das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht befolgen will, über den soll das Urteil schnell vollstreckt werden, sei es mit dem Tod, mit der Verbannung, mit der Einziehung seines Besitzes oder mit Gefängnis. Esra 7,25-26

Ich habe meinem Bruder Hanani und Hananja, dem Palastvorsteher, die Aufsicht über Jerusalem übertragen; denn er war ein treuer Mann und gottesfürchtiger als viele andere. Nehemia 7,2

Denn Mordechai, der Jude, war der Stellvertreter König Ahasveros' und ein angesehener Mann unter den Juden. Er war bei der großen Menge seiner Glaubensbrüder beliebt, suchte das Wohl seines Volkes und verkündigte Frieden unter all seinen Nachkommen. (Esther 10,3)

Lasst uns selbst entscheiden, was gut ist; lasst uns untereinander erkennen, was gut ist. Hiob 34,4

Psalmen

Aber der HERR bleibt ewiglich; er hat seinen Thron zum Gericht bereitet. Er wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit, er wird den Völkern Recht sprechen in Aufrichtigkeit. Psalm 9,7-8

Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Güte des HERRN. Psalm 33,5

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt hat! Psalm 33,12

Denn der HERR liebt das Recht und verlässt seine Heiligen nicht; sie werden ewig bewahrt; aber die Nachkommen der Gottlosen werden ausgerottet. Der Mund des Gerechten redet Weisheit, und seine Zunge spricht von Recht. Psalm 37,28-30

Gib dem König, o Gott, deine Gerichte und gib dem Königssohn deine Gerechtigkeit. Er wird dein Volk gerecht richten und deine Armen rechtschaffen. Er wird die Armen des Volkes richten, er wird die Kinder der Bedürftigen retten und den Unterdrücker zerschmettern. Psalm 72,1-2.4

Schützt die Armen und Waisen, verschafft den Bedrängten und Bedürftigen Recht! Errettet die Armen und Bedürftigen, befreit sie aus der Hand der Bösen! Psalm 82,3-4

Gerechtigkeit und Recht sind die Stätte deines Thrones; Gnade und Treue gehen vor deinem Angesicht her. Psalm 89,14

Doch das Recht kehrt zurück zur Gerechtigkeit, und alle, die ein aufrichtiges Herz haben, werden ihm folgen. Psalm 94,15

Wolken und Dunkelheit umgeben ihn; Gerechtigkeit und Recht sind die Stätte seines Thrones. Psalm 97,2

Die Stärke des Königs liebt das Recht; du schaffst Gerechtigkeit, du übst Recht und Gerechtigkeit in Jakob. Psalm 99,4

Der HERR verschafft allen Unterdrückten Recht und Gerechtigkeit. Psalm 103,6

Wohl denen, die Recht halten und stets Gerechtigkeit üben! Psalm 106,3

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind gewiss. Psalm 111,7

Ich habe den Weg der Wahrheit erwählt; deine Gebote habe ich mir vor Augen gehalten. Lehre mich gutes Urteilsvermögen und Erkenntnis, denn ich glaube deinen Geboten. Ich habe geschworen und werde es halten, dass ich deine gerechten Urteile befolgen werde. Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt; überlass mich nicht meinen Unterdrückern. Psalm 119,30.66.106.121

Glücklich ist, wer den Gott Jakobs zu seiner Hilfe hat, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, ruht! Der Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist, geschaffen hat; der die Treue ewig bewahrt; der den Unterdrückten Recht verschafft; der den Hungrigen zu essen gibt. Der HERR befreit die Gefangenen. (Psalm 146,5-7)

Sprüche König Salomos

Die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel: Weisheit und Zucht zu erkennen, die Worte der Einsicht zu verstehen, sich der Unterweisung in Weisheit, Gerechtigkeit, Recht und Billigkeit zu unterwerfen, dem Unwissenden Klugheit zu geben, dem Jüngling Erkenntnis und Besonnenheit. Sprüche 1,1–4

Denn der HERR gibt Weisheit; aus seinem Mund kommt Erkenntnis und Einsicht. Er bewahrt den Gerechten wahre Weisheit; er ist ein Schild für die, die aufrichtig wandeln. Er bewahrt die Wege des Rechts und behütet den Pfad seiner Heiligen. Dann wirst du Gerechtigkeit, Recht und Billigkeit verstehen, ja, jeden guten Weg. Sprüche 2,6-9

Die Furcht des HERRN ist, das Böse zu hassen: Hochmut, Überheblichkeit, böse Wege und verkehrte Reden hasse ich. Rat und Weisheit sind mein; ich bin Einsicht, ich habe Kraft. Durch mich regieren Könige und Fürsten sprechen Recht. Durch mich herrschen Fürsten und Edle, ja, alle Richter der Erde. Sprüche 8,13-16

Die Hand des Fleißigen wird herrschen, aber der Faule wird Steuern zahlen. Sprüche 12,24

Ein göttliches Wort liegt auf den Lippen des Königs; sein Mund überschreitet nicht das Recht. Es ist ein Gräuel für Könige, Bosheit zu begehen, denn der Thron gründet auf Gerechtigkeit. Gerechte Lippen sind die Freude der Könige, und sie lieben den, der recht redet. Sprüche 16,10.12-13

Wer geduldig ist, ist besser als ein Held, und wer seinen Geist beherrscht, ist besser als einer, der eine Stadt erobert. (Sprüche 16,32)

Ein böser Mensch nimmt ein Geschenk aus dem Schoß, um das Recht zu beugen. Sprüche 17,23

Es ist nicht gut, den Bösen zu unterstützen und den Gerechten im Gericht zu stürzen. Sprüche 18,5

Ein König, der auf dem Thron des Gerichts sitzt, vertreibt alles Böse mit seinen Augen. Sprüche 20,8

Ein weiser König zerstreut die Frevler und lässt das Rad über sie kommen. Sprüche 20,26

Gnade und Treue bewahren den König, und Gnade hält seinen Thron fest. Sprüche 20,28

Gerechtigkeit und Rechtsprechung sind dem HERRN lieber als Opfer. Der Raub der Frevler wird sie vernichten, weil sie sich weigern, Recht zu sprechen. (Sprüche 21,3.7)

Es ist eine Freude für den Gerechten, Recht zu sprechen; aber Verderben wird den Übeltätern widerfahren. (Sprüche 21,15)

Diese Dinge gehören auch den Weisen. Es ist nicht gut, im Urteil Ansehen der Person zu haben. Wer zum Frevler sagt: „Du bist gerecht!“, den werden die Völker verfluchen, die Nationen werden ihn verabscheuen. Aber die ihn zurechtweisen, werden Freude finden, und ein guter Segen wird auf sie kommen. (Sprüche 24,23–25)

Wer seinen Geist nicht beherrschen kann, gleicht einer Stadt ohne Mauern und ohne Boden. (Sprüche 25,28)

Böse Menschen verstehen das Recht nicht; aber die den HERRN suchen, verstehen alles. Sprüche 28,5

Wie ein brüllender Löwe und ein umherstreifender Bär, so herrscht ein böser Herrscher über das arme Volk. Sprüche 28,15

Wenn Gerechte herrschen, freut sich das Volk; wenn aber Frevler regieren, trauert das Volk. Sprüche 29,2

Der König festigt das Land durch Gerechtigkeit; wer aber Geschenke annimmt, stürzt es. Sprüche 29,4

Wenn ein Herrscher auf Lügen hört, sind alle seine Diener böse. Sprüche 29,12

Wer als König den Armen gerecht richtet, dessen Thron wird ewig bestehen. Sprüche 29,14

Viele suchen die Gunst des Herrschers; aber das Urteil über einen jeden Menschen kommt vom HERRN. Sprüche 29,26

Lemuel, es ziemt sich nicht für Könige, Wein zu trinken, noch für Fürsten, starke Getränke zu nehmen. Sie könnten trinken und das Gesetz vergessen und das Recht der Bedrängten beugen. (Sprüche 31,4-5)

Öffne deinen Mund für die Stummen im Kampf für all jene, die dem Verderben geweiht sind. Öffne deinen Mund, richte gerecht und führe die Sache der Armen und Bedürftigen. Sprüche 31,8-9

Und ich sah unter der Sonne den Ort des Gerichts, wo Bosheit herrschte, und den Ort der Gerechtigkeit, wo Unrecht herrschte. Ich sprach in meinem Herzen: Gott wird richten, die Gerechten und die Ungerechten; denn es gibt dort eine Zeit für alles Tun und Tun. Prediger 3,16-17

Wenn du die Unterdrückung der Armen und die gewaltsame Verdrehung von Recht und Gerechtigkeit in einer Provinz siehst, wundere dich nicht darüber; denn der Höchste achtet darauf, und es gibt Höhere als sie. Prediger 5,8

Wer das Gebot hält, wird nichts Böses erfahren; und das Herz eines Weisen erkennt Zeit und Recht. Denn alles hat seine Zeit und sein Recht, darum ist das Elend des Menschen groß. Prediger 8,5-6

Propheten

Lerne, Gutes zu tun; suche Gerechtigkeit, hilf den Unterdrückten, sorge für die Waisen, tritt für die Witwen ein. Jesaja 1,17

Denn uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Sohn gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedefürst. Groß wird seine Herrschaft sein und der Friede kein Ende haben auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er es festige und stärke mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollbringen. Jesaja 9,6-7

Wehe denen, die ungerechte Gesetze erlassen und Unheil verkünden, das sie selbst vorschreiben, um die Bedürftigen vom Recht abzubringen und den Armen meines Volkes ihr Recht zu rauben, damit Witwen ihre Beute werden und sie die Waisen ausrauben! Jesaja 10,1-2

Und in Gnade wird der Thron gegründet werden; und er wird darauf sitzen in Treue im Zelt Davids, er richtet und sucht Recht und fördert Gerechtigkeit. Jesaja 16,5

Siehe, ein König wird in Gerechtigkeit regieren, und Fürsten werden in Recht herrschen. Jesaja 32,1

So spricht der HERR: Haltet das Recht und übt Gerechtigkeit! Denn mein Heil ist nahe, und meine Gerechtigkeit wird bald offenbart werden. Jesaja 56,1

Und du sollst schwören: „So wahr der HERR lebt!“, in Wahrheit, Recht und Gerechtigkeit. Und die Völker werden sich in ihm segnen und sich in ihm rühmen. Jeremia 4,2

Wer sich aber rühmen will, der rühme sich dessen, dass er mich kennt und versteht, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR. Jeremia 9,24

Ihr vom Hause Davids, so spricht der HERR: Übt Recht am Morgen und befreit den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen eurer bösen Taten! (Jeremia 21,12)

So spricht der HERR: Übt Recht und Gerechtigkeit und befreit die Beraubten aus der Hand des Unterdrückers! Tut kein Unrecht, tut kein Unrecht an Fremden, Waisen und Witwen und vergießt kein unschuldiges Blut an diesem Ort! (Jeremia 22,3)

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da ich dem David einen gerechten Spross erwecken will; der wird als König regieren und walten und Recht üben auf Erden. Jeremia 23,5

In jenen Tagen und zu jener Zeit werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken, der Recht und Gerechtigkeit üben wird im Land. Jeremia 33,15

Wer nicht auf Wucher gegeben und keinen Zins genommen hat, wer seine Hand von der Ungerechtigkeit zurückgezogen hat, wer gerecht zwischen Mann und Mann handelt, wer in meinen Satzungen gewandelt und meine Gebote gehalten hat, um wahrhaftig zu handeln – wer gerecht ist, der wird gewiss leben, spricht der Herr, der HERR. (Hesekiel 18,8–9)

So spricht der Herr, der HERR: Es genügt euch, ihr Fürsten Israels: Schafft Gewalt und Plünderung ab, übt Recht und Gerechtigkeit, nehmt eure Ausbeutung von meinem Volk, spricht der Herr, der HERR. (Hesekiel 45,9)

Darum, o König, lass meinen Rat dir wohlgefällig sein und brich mit deinen Sünden durch Gerechtigkeit und mit deinen Missetaten durch Barmherzigkeit gegenüber den Armen, wenn es dir zu mehr Ruhe verhelfen mag. Nun lobe, erhebe und ehre ich, Nebukadnezar, den König des Himmels, dessen Werke alle Wahrheit und dessen Wege Recht sind; und die, die in Stolz wandeln, kann er erniedrigen. (Daniel 4,27.37)

Da schrieb König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Friede sei mit euch! Ich erlasse den Befehl, dass in jedem Gebiet meines Reiches die Menschen vor dem Gott Daniels zittern und ihn fürchten sollen; denn er ist der lebendige Gott, der ewiglich besteht, und sein Reich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft währet bis ans Ende. Er errettet und befreit und wirkt Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden; er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet. (Daniel 6,25-27)

Darum kehre um zu deinem Gott! Bewahre Barmherzigkeit und Gerechtigkeit und harre deines Gottes beständig. Hosea 12,6

Hasst das Böse und liebt das Gute! Richtet Recht im Tor! Vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dem Rest von Josef gnädig sein. Das Recht aber soll fließen wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein mächtiger Strom. Amos 5,15.24

So spricht der HERR der Heerscharen: Übt gerechtes Recht und erweist eurem Bruder Barmherzigkeit und Erbarmen! Unterdrückt nicht die Witwe, die Waise, den Fremden oder den Armen, und keiner von euch hege Böses gegen seinen Bruder in seinem Herzen. Sacharja 7,9-10

Dies sollt ihr tun: Redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten; übt Gerechtigkeit und Frieden in euren Toren. Niemand von euch hege Böses im Herzen gegen seinen Nächsten, und liebt keinen Meineid; denn all dies hasse ich, spricht der HERR. Sacharja 8,16-17

Evangelien

Jesus aber sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich. (Matthäus 19,14)

Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Haus gesetzt hat, um ihnen zur rechten Zeit die Speise auszuteilen? Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über all seinen Besitz setzen. Matthäus 24,45-47

Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist im Kleinen treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn! (Matthäus 25,21.23)

Jesus aber rief sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher über die Heiden gelten, sie unterdrücken und ihre Großen Gewalt über sie ausüben. So soll es aber unter euch nicht sein. Vielmehr soll jeder unter euch, der groß sein will, euer Diener sein; und jeder unter euch, der der Erste sein will, soll aller Diener sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, sich dienen zu lassen, sondern zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele. (Markus 10,42–45)

Richtet nicht nach dem Schein, sondern richtet gerecht. Richtet unser Gesetz jemanden, bevor es ihn angehört und seine Taten kennt? (Johannes 7,24.51)

Briefe

Oder wer ermahnt, der ermahne; wer gibt, der gebe mit Freigebigkeit; wer vorsteht, der tue es mit Eifer; wer Barmherzigkeit übt, der tue es mit Freude. Römer 12,8

Jeder soll sich den übergeordneten Obrigkeiten unterordnen. Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott; die bestehenden Obrigkeiten sind von Gott eingesetzt. Wer sich also der Obrigkeit widersetzt, widersetzt sich der Anordnung Gottes; die sich aber widersetzen, werden ihr Gericht empfangen. Denn die Herrscher sind nicht für gute Werke ein Schrecken, sondern für böse. Willst du dich also nicht vor der Obrigkeit fürchten? Tue Gutes, und du wirst Lob von ihr erhalten; denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst; sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut. Römer 13,1-4

Unterordnet euch um des Herrn willen jeder menschlichen Ordnung, sei es dem König als dem Obersten oder den Statthaltern als seinen Beauftragten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. (1. Petrus 2,13-14)

Apokryphen

Der HERR erweckte den Geist des persischen Königs Kyrus, und er ließ in seinem ganzen Reich verkünden und schrieb: So spricht Kyrus, der König der Perser: Der HERR Israels, der höchste HERR, hat mich zum König der ganzen Welt gemacht und mir befohlen, ihm ein Haus in Jerusalem in Judäa zu bauen. (1 Esra 2,2–4)

Und er befahl auch, dass Sisinnes, der Statthalter von Syrien und Phönizien, und Sathrabusanes und ihre Gefährten sowie die in Syrien und Phönizien eingesetzten Fürsten darauf achten sollten, sich

nicht in die Bauarbeiten einzumischen, sondern Serobabel, dem Knecht des Herrn und Statthalter von Judäa, und den Ältesten der Juden erlauben sollten, an diesem Ort das Haus des Herrn zu bauen. (1 Esra 6,27)

Denn Esra besaß große Weisheit, sodass er nichts vom Gesetz und den Geboten des Herrn ausließ, sondern ganz Israel die Satzungen und Rechte lehrte. (1 Esra 8,7)

So werden alle Völker den Herrn preisen, und sein Volk wird Gott bekennen, und der Herr wird sein Volk erhöhen; und alle, die den Herrn, ihren Gott, lieben in Wahrheit und Gerechtigkeit, werden sich freuen und ihren Brüdern Barmherzigkeit erweisen. Tobit 14,7

Danach wurde ich Herr über viele Völker und hatte Herrschaft über die ganze Welt. Nicht anmaßend, meine Autorität auszunutzen, sondern stets gerecht und milde, nahm ich mir vor, meinen Untertanen ein ruhiges Leben zu ermöglichen und mein Königreich friedlich und offen für Reisen bis an die äußersten Küsten zu gestalten, um den Frieden wiederherzustellen, nach dem sich alle Menschen sehnen. (Zusätze zu Esther 13,2)

Hört nun, ihr Könige, und versteht! Lernt, ihr Richter über die Enden der Erde! Neigt euer Ohr, ihr Herrscher über die Völker und rühmt euch der Menge der Nationen! Denn euch ist Macht vom Herrn gegeben und Herrschaft vom Höchsten, der eure Werke prüfen und eure Pläne erforschen wird. (Weisheit Salomos 6,1–3)

Darum führt das Streben nach Weisheit zum Königtum. Wenn also Throne und Zepter euer Vergnügen sind, ihr Könige der Völker, so ehrt die Weisheit, damit ihr ewig regiert. (Weisheit Salomos 6,20-21)

Wenn Reichtum ein erstrebenswertes Gut in diesem Leben ist, was ist reicher als Weisheit, die alles wirkt? Und wenn Klugheit wirkt, wer unter allen ist ein geschickterer Handwerker als sie? Und wenn ein Mensch Gerechtigkeit liebt, sind ihre Werke Tugenden; denn sie lehrt Mäßigung und Klugheit, Recht und Tapferkeit – Dinge, die für den Menschen im Leben von unschätzbarem Wert sind. (Weisheit Salomos 8,5–7)

Errette den, der unter der Hand des Unterdrückers leidet, und sei nicht mutlos, wenn du Gericht hältst. Sirach 4,9

Für die Hand des Handwerkers soll das Werk gelobt werden, und für die Rede des weisen Herrschers. Sirach 9,17

Ein weiser Richter unterweist sein Volk, und die Regierung eines klugen Mannes ist wohlgeordnet. Wie der Richter über das Volk ist, so sind auch seine Beamten; und wie der Herrscher der Stadt ist, so sind auch alle, die darin wohnen. Ein unweiser König vernichtet sein Volk; aber durch die Klugheit derer, die Autorität ausüben, wird die Stadt bewohnt bleiben. Sirach 10,1-3

Die Furcht des Herrn geht dem Erlangen von Macht voraus; aber Rauheit und Stolz führen zu ihrem Verlust. Große Männer, Richter und Herrscher werden geehrt werden; doch keiner von ihnen ist größer als der, der den Herrn fürchtet. (Sirach 10,21.24)

Denn bei der Verteilung der Völker der ganzen Erde setzte er über jedes Volk einen Herrscher ein; aber Israel ist des HERRN Anteil. (Sirach 17,17)

Die den Herrn fürchten, werden Recht finden und das Recht wie ein Licht entzünden. Sirach 32,16

Er gab ihm seine Gebote und Vollmacht in den Satzungen und Rechtsprechungen, damit er Jakob die Zeugnisse lehre und Israel in seinen Gesetzen unterweise. Sirach 45,17

David erhielt aufgrund seiner Barmherzigkeit den Thron eines ewigen Königreichs. 1 Makkabäer 2,57

Das Volk besang daher die Taten Simons und machte ihn, in der Hoffnung, seinem Volk zu Ruhm zu verhelfen, zu ihrem Statthalter und Hohenpriester. Denn er hatte all dies getan und lebte seinem Volk Gerechtigkeit und Treue entgegen, und deshalb suchte er mit allen Mitteln dessen Erhöhung. (1 Makkabäer 14,35)